



Berlin, 12. Juni 2017

## **Bundesministerium des Innern startet Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“**

Heute startet der Bundeswettbewerb des Bundesministeriums des Innern „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“. Zusammenhalt lokal stärken, ein gutes Miteinander von Zuwanderern und Einheimischen erreichen, und das möglichst bundesweit - darum geht es beim Bundeswettbewerb. Kommunen aus ganz Deutschland werden aufgerufen, sich mit ihren Konzepten und Projekten zur Integration und zum Zusammenleben zu bewerben. Alle Kommunen in Deutschland können teilnehmen, Kooperationen mit anderen Akteuren sind erwünscht.

*„Über den Zusammenhalt in der Gesellschaft wird in Städten, Landkreisen und Gemeinden entschieden. Was dort entschieden wird, betrifft uns alle in unserem täglichen Leben. Als ein Beispiel dafür kann die Integration besonders der in den letzten Jahren zu uns gekommenen Menschen mit Bleibeperspektive gelten. Ich bin wirklich beeindruckt, was die Kommunen in vielen Bereichen etwa bei der Versorgung und Unterbringung dieser Menschen bereits geleistet haben und weiter leisten. Wir brauchen die Kommunen jetzt mehr denn je als aktive Gestalter des Zusammenhalts vor Ort und müssen sie unterstützen, diese Rolle wahrzunehmen. Von besonders erfolgreichen Initiativen müssen wir lernen. Deshalb stellt der Bund mit dem Wettbewerb des Bundesministeriums des*

Verantwortlich: Dr. Johannes Dimroth  
Redaktion: Lisa Häger; Dr. Sonja Kock; Annegret Korff; Dr. Harald Neymanns; Dr. Tobias Plate

Pressereferat im Bundesministerium des Innern, Alt-Moabit 140, 10557 Berlin  
E-Mail: [presse@bmi.bund.de](mailto:presse@bmi.bund.de) [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de), Telefon: 030/18681-11022/11023/11089, Fax: + 49 30/18681-11083/11084

*Innern Preisgelder von insgesamt bis zu einer Million Euro bereit um solche Projekte zu prämiieren“, so der Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière.*

Die kommunalen Spitzenverbände und der Bundesverband Deutscher Stiftungen unterstützen den Bundeswettbewerb. Die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, Landrat Reinhard Sager und Bürgermeister Roland Schäfer, erklärten:

*„Städte, Landkreise und Gemeinden sind seit jeher Orte der Integration. In den Kommunen findet der Spracherwerb statt, wird Kinderbetreuung gewährleistet, müssen Wohnungen entstehen und vermittelt werden, hier wird die Heranführung an den Arbeitsmarkt befördert. Dabei ist ein stetiger, direkter und offener Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung ebenso wesentlich wie ein gutes Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt. Elementar für das Gelingen von Integration ist darüber hinaus, dass zugewanderte und einheimische Menschen aufeinander zugehen. Integrationsbereitschaft muss auf beiden Seiten gegeben sein. Der Bundeswettbewerb bietet Kommunen die Chance, die vielfältigen Konzepte zur Förderung des Zusammenlebens der Menschen vor Ort und zur gelingenden Integration einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und so auch Beispiele für andere Kommunen geben zu können.“*

Der Bundeswettbewerb soll Konzepte und Projekte zur Integration von Zuwanderern und zur Förderung des Zusammenlebens mit der Bevölkerung in der Kommune anstoßen, gute Ideen als Modell in die Fläche tragen und Nachahmer ermutigen, Vorbilder zu nutzen.

Der Wettbewerb läuft bis zum 31. Dezember 2017. Das Wettbewerbsbüro ist beim Deutschen Institut für Urbanistik angesiedelt. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind unter [www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de](http://www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de) erhältlich.